

# Misstrauen kurz vor Eröffnung

SPD stellt die wenig transparente Finanzierung des Grenzparkprojektes in Frage

Jensen Zlotowicz

**Herleshausen.** Die Eröffnung des Grenz- und Demokratieparks am Werratalradweg in Herleshausen ist fix: 22. Juni. Knapp eine Woche vor der offiziellen Freigabe des etwa 350.000 Euro teuren Projektes am östlichen Tor spielten sich in der Gemeindevertreterversammlung in Herleshausen Dinge ab, die Gäste mit dem Kopf schütteln ließen. Es ging um diesen überregional bedeutenden Grenzpark, genauer, dessen Finanzierung. In Frage stellt das Prozedere die SPD-Fraktion um Ex-Bürgermeister Burkhard Scheld.

Warum? Weil sich die Gemeinde Herleshausen beim Startschuss 2019 per Beschluss verpflichtet hatte, kein eigenes Geld in dieses hoch angebundene Projekt zu stecken. Die Gemeinde war damals knapp bei Kasse. 2019, sagt Bürgermeister Lars Böckmann (parteilos), waren die Zeiten andere. Mittlerweile seien Baupreise deutlich in die Höhe gegangen. Dafür habe sich die Kasenslage der Kommune verbessert.

## SPD-Fraktion schießt gegen die Verwaltung

12.000 Euro fehlen im Grenzpark-Budget. 318.000 Euro flossen aus verschiedenen Fördertöpfen, hinzu kommen Spenden. Der vorhandene Puffer sei aber aufgebraucht, so Böckmann, der die Bedeutung des Werra-Grenzparkes nicht als einziger unterstrich. Die Gemeindevertretung folgte seinem Bitten, das Geld entgegen des früheren Beschlusses zuzuschießen, mit großer Mehrheit.

Die SPD monierte derweil die aus ihrer Sicht wenig transparente Finanzierung. Ihnen fehlte eine Auflistung, wer wie viel Geld im Projekt

beigesteuert hat. Im Etat sind 350.000 Euro fixiert.

Für ein Gelände an einer Straße im Orte fehle das Geld, warf Scheld der Verwaltung vor, aber 12.000 Euro für den Grenzpark habe man parat. Die CDU-Fraktion war bedient. Man können doch ein Gelände im Ort nicht mit dem Werra-Grenzpark vergleichen, der von so großer Bedeutung für die ganze Region, auch für Thüringen, der Menschen anziehe und der bereits in touristischen Publikationen auf beiden Seiten vermarktet werde.

Böckmann hatte dem Gremium mitteilen können, dass der Haushalt der Gemeinde erstmals seit

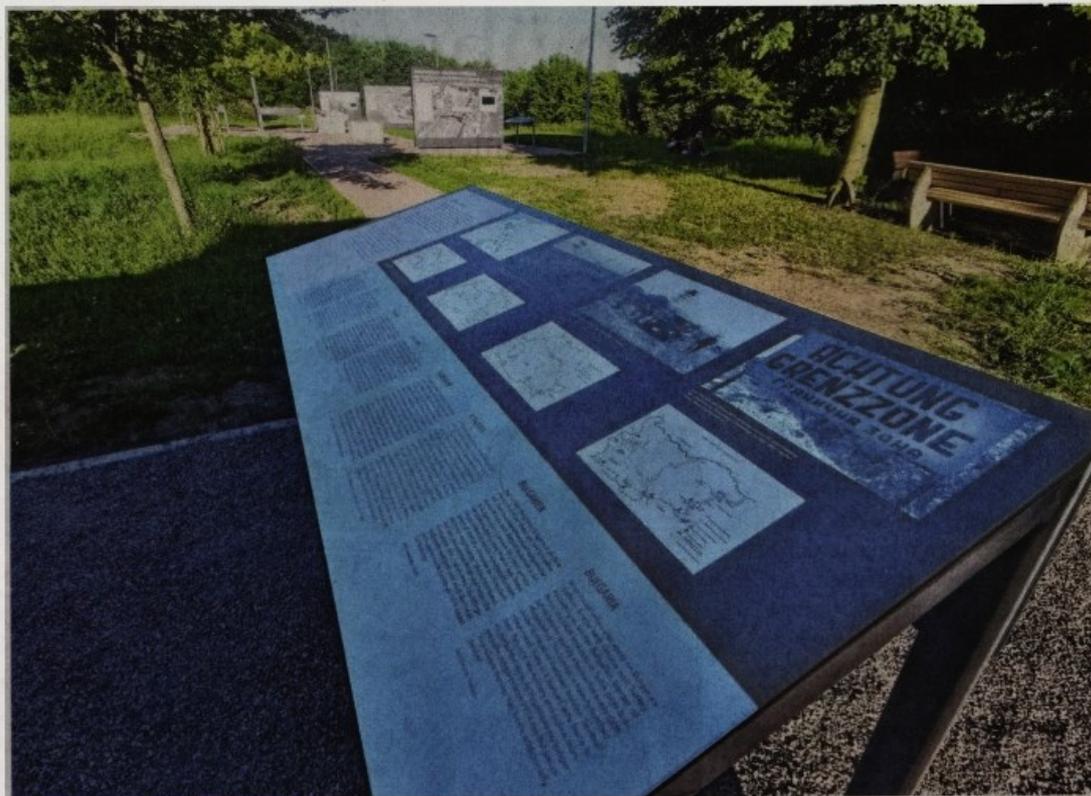
2009 ohne Auflagen genehmigt worden, das Herleshausen wieder liquide sei und erstmals seit 13 Jahren auch das Überschuldungsverbot eingehalten habe. Kurz: der einstige Pflegefall unter dem Finanz-Rettungsschirm des Landes ist genesen.

Der Grenzpark ist Geschichts- und Bildungsort, den schon jetzt täglich Menschen aufsuchen. Er dokumentiert die Zeit der deutschen Trennung am Grenzübergang Wartha und dem Grenzort Herleshausen.

Er ist zusammen mit dem in Planung befindendem Werra-Grenz-

park und Thüringen. Der Erinnerungsort besteht aus sieben Themeninseln auf denen jeweils Darstellungen und Eindrücke der Grenze zwischen freier Demokratie und menschenverachtender Diktatur behandelt werden.

Scheld wurde in der Sitzung nicht müde, die Herleshäuser Verwaltung anzugehen und verstieg sich dabei in Details, die nur ein Verwaltungsexperte verstehen kann. Gemeinderatsmitglied Walter Göpel (WSRG) schrieb dem SPD-Mann deshalb ins Stammbuch, dass sein Lamentieren überflüssig und nervig sei. Kurz: er möge endlich schweigen. Dafür erhielt er Beifall von den Gästen.



Sieben Info-Bereiche hält der Grenz- und Demokratipark Herleshausen bereit.

JENSEN ZLOTOWICZ